



Presseinformation

Nr. 488/2011

Kiel, Mittwoch, 28. September 2011

Wirtschaft / Flughafen Lübeck

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Christopher Vogt: Grüne zeigen im Wirtschaftsausschuss Habecks ‚neuen Politik-Stil‘

Zur heutigen Sitzung des Wirtschaftsausschusses und den Fragen der Grünen zum Flughafen Lübeck erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Grünen sind scheinheilig: Sie wussten genau, dass der Minister heute wegen der wichtigen Diskussion über die Zukunft des Nord-Ostsee-Kanals in Brunsbüttel ist. Der Einsatz der Landesregierung für den Kanal ist ja angeblich auch für die Grünen ein sehr wichtiges Anliegen. Jetzt haben die Grünen jedoch kurzfristig die Anwesenheit des Wirtschaftsministers im Ausschuss verlangt, um ihre Fragen zum Lübecker Flughafen von ihm persönlich beantwortet zu bekommen. Die Landesregierung hat die Fragen trotz der kurzfristigen Vorlage des Fragenkatalogs umfassend beantwortet. Die Nicht-Öffentlichkeit wurde bei diesem Tagesordnungspunkt von der Ausschussmehrheit hergestellt, da es sich hier um ein laufendes Beihilfe-Verfahren handelt. Für vertraulich hat der Ausschuss lediglich die Antworten auf vier Fragen der Grünen erklärt, die sich direkt auf das laufende Beihilfe-Verfahren der EU-Kommission beziehen. Dies ist ein normales parlamentarisches Verfahren“, so Christopher Vogt. „Die peinliche Beschimpfung von Abgeordneten der Koalition durch die grüne Landtagsfraktion wirft die Frage auf: Ist dies der neue Politik-Stil, den Habeck für Partei und Fraktion angekündigt hat?“ Klar sei doch, dass das Land ein großes Interesse an einer schnellen Klärung der Beihilfeverfahren habe, so Vogt weiter. „Die Verfahren sind bei der Suche der Hansestadt Lübeck nach Kunden und Investoren wenig hilfreich. Die Grünen sind anscheinend nicht wirklich an dem Thema interessiert, sondern lediglich daran, dass sich Herr Fürter in Lübeck profilieren kann. Dem Ausschuss war auch gar nicht bekannt, dass Herr Fürter nicht als Abgeordneter, sondern als Lübecker Bürgermeister-Kandidat an der Sitzung teilgenommen hat. Dies wäre ein Verstoß gegen die Geschäftsordnung des Landtags. Vielleicht sollte der grüne Bürgermeisterkandidat Fragen an die Hansestadt Lübeck zukünftig besser dort stellen“, so Vogt abschließend.

www.fdp-sh.de